

Delegation besucht Istanbul-Fatih

Festnahme des Bürgermeisters Ekrem Imamoglu
und die Proteste dominieren Gespräche der Vertreter

Von Nils Lünser

WIESBADEN/ISTANBUL. Es sollte ein großes Fest der Völkerverständigung werden. Anfang März hatte der Oberbürgermeister der türkischen Millionenstadt Istanbul, Ekrem Imamoglu, für den 7. bis 9. April zu einem Dialog der Partnerstädte eingeladen. Doch kurz darauf wurde Imamoglu festgenommen und als Bürgermeister abgesetzt. Aus Solidarität mit Imamoglu und wegen Sicherheitsbedenken sagten einige deutsche Städte den Besuch bei der Tagung ab. Dennoch seien rund 150 Vertreter aus 20 deutschen und 37 türkischen Kommunen zusammengekommen, darunter auch eine Delegation aus Wiesbaden, wie Thilo Tilemann, Präsident des Partnerschaftsvereins Istanbul/Fatih, berichtet.

Deutsche Generalkonsulin begrüßt Wiesbadener

Neben Tilemann reisten auch Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Obermayr (CDU), die stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsvereins und Stadtverordnete Nedret Altintop-Nelson (SPD) sowie Vereinsmitglied Wayne Nelson aus Wiesbaden nach Istanbul. Vertreter aus Fatih seien leider nicht erschienen, berichtet Tilemann, dafür seien die Wiesbadener am Vorabend von der Deutschen Generalkonsulin Regine Grienberger empfangen worden.

Die Verhaftung Imamoglus und die Proteste in der Türkei gegen die Regierung seien dann bei der Tagung das zentrale Thema gewesen, so Tilemann. Seine Haft sei rein politisch und juristisch nicht begründet, so der Bürgermeister von Hannover, Belit Onay, und sein Amtskollege aus dem türkischen Adana, Zeydan Karalar. Der Regierende Bürgermeister von Bremen, Andreas Bovenschulte, sah die „Städte als direkte Kontaktstellen zu den Bürgern in der Pflicht“, berichtet Tilemann.

Für Wiesbaden erklärte Gerhard Obermayr, dass alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung bis auf die der AfD „die Festnahme des demokratisch gewählten Istanbul Oberbürgermeisters Ekrem Imamoglu aufs Schärfste verurteilen und diese als besorgniserregenden Angriff auf Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und freie Wahlen betrachten“. Die Landeshauptstadt erkläre ihre Solidarität mit den demokratischen Kräften in der Türkei und unterstütze das Recht auf Meinungsfreiheit, politische Teilhabe und faire Wahlen als Grundpfeiler einer offenen und demokratischen Gesellschaft, so Obermayr. Eine mögliche gemeinsame Resolution dazu sei bei den Teilnehmern auf großes Interesse gestoßen, berichtet Tilemann.

Obermayr betonte in dem Zusammenhang auch die Bedeutung der Städtepartnerschaften als Instrument der Völkerverständigung, „die insbesondere auch die jungen Menschen ansprechen, um eine nachhaltige, generationenübergreifende Völkerverständigung zu etablieren“.

Tilemann berichtet, dass viele anatolische Städte wie Diyarbakir und Adiyaman deutsche Partnerstädte suchen, während in Westeuropa Städtepartnerschaften eher stagnierten. Man sei dankbar für die türkische Gastfreundschaft im Hotel am Taksim Platz, der nicht wie sonst üblich Zentrum der Demonstrationen gewesen sei.

ISTANBUL-FATIH

► Fatih ist ein Stadtteil der größten türkischen Stadt Istanbul und liegt auf europäischer Seite, am südlichen Ende des Bosphorus. Fatih hat knapp 400.000 Einwohner.

► Seit 2012 besteht eine Städtepartnerschaft mit Wiesbaden.

► Webseite: www.wiesbaden-fatih.de



Der Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Thilo Tilemann, seine Stellvertreterin Nedret Altintop-Nelson, Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Obermayr sowie Vereinsmitglied Wayne Nelson (v. r.) waren zur Konferenz nach Istanbul gereist. Foto: Thilo Tilemann



Partnerschaft
Wiesbaden -
Istanbul/Fatih e.V.

Newsletter Mai-Juni 2025

Demokratie fängt lokal an

Als Präsident Erdogan Mitte März seinen politischen Gegner Ekrem Imamoglu kaltstellte, hat er offenbar das Volk unterschätzt. Seit der Verhaftung Imamoglus gehen Massen auf die Straßen. Der Türkische Städtetag kürzte den Gipfel der Partnerstädte auf einen Tag. Dennoch konnten der Vize-OB von Istanbul Nuri Aslan und die OB Henriette Reker von Köln Vertreter von 57 Kommunen begrüßen. Viele Bürgermeister sehen die Städte als Keimzellen der Demokratie: „Alles fängt lokal an“.

Der OB von Izmir Cemil Tugay dankte den Teilnehmern mit den Worten „Ihre Anwesenheit ist für uns unvergesslich“. Und wir danken dem Stadtverordnetenvorsteher Gerhard Obermayr, dass er zwei wichtige Wiesbadener Positionen vertrat: Erstens trug er die Resolution der Wiesbadener Stadtverordneten vor (I.). Und zweitens nannte er Partnerschaftsvereine wichtige Bausteine für die Völkerverständigung. Städtepartnerschaften gehen eben über Kooperationen von Stadtverwaltungen hinaus.

Gemeinsam verabschiedete der Gipfel die Resolution:

1. Die Fähigkeit der Kommunen und gewählten Vertreter, entsprechend ihren gesetzlichen Aufgaben Befugnisse ohne Einschränkungen wahrzunehmen, ist unverzichtbar.
2. Rechte auf freie Meinungsäußerung, zu wählen und gewählt zu werden und auf ein faires Verfahren müssen für alle Bürger und Kommunalpolitiker gewährleistet sein.
3. Die Zusammenarbeit der Städte soll gute kommunale Praxis fördern und gemeinsame demokratische Werte stärken. Wir sind solidarisch mit allen Bürgermeistern, die vom Volk gewählt, aber ihrer Freiheit beraubt wurden.

Bericht im Wiesbadener
Kurier vom 17.4.2025

Wiesbadener Delegation
im Kongresszentrum Istanbul



Als Istanbul noch internationaler war



Wie international Istanbul früher war belegt die 1-Lira-Note aus Konstantinopel von 1875 (l.). Sie enthält sechs Sprachen: türkisch, griechisch, armenisch, arabisch, persisch und französisch. Der Sultan erlaubte die Anlage von Bahngleisen und eines Fernbahnhofs zu Füßen seines Topkapi-Palastes. So offen war er für internationale Verbindungen und moderne Technik. Die Karte links zeigt die Bahntrasse am Süd- und Ostufer des heutigen Fatih um 1900.



Bahngleise umrunden den Topkapi-Palast (Pfeil: Sirkeci-Bhf)
in einem Tunnel den Bosphorus unterquert und direkt zu den Fernstrecken in Asien führt. Oberirdisch fährt nur noch eine Lokalbahn nach West-Istanbul.

Damals besaß die Familie von Mitglied Joachim Kroecker ein Hotel in der Cabristan Strasse (r.) in der Nähe des heute noch betriebenen Spitzenhotels Pera Palace. In dem Hotel logierten oft deutsche Eisenbahn-Ingenieure. Joachim besuchte um 1950 eine Grundschule in der Türkei. Seine Sprachkenntnisse halfen ihm erst kürzlich bei einer Familienreise nach Istanbul, im Restaurant nicht übervorteilt zu werden. Stolz zeigt er in dem Buch „Deutsche Spuren in Istanbul“ Fotos und Texte zu seiner Familie. Auch die Familie unseres Präsidenten kennt Istanbul schon lange. Die Großeltern Tilemann war vor über 100 Jahren dort.

Der Sirkeci-Bahnhof in Fatih (r.) war Endstation des Orient-express auf der West-seite des Bosphorus. Wer früher weiter nach



Osten wollte, nahm eine Fähre zum Bahnhof Haydarpascha auf der asiatischen Seite. Der Sirkeci-Bahnhof wurde 1890 vom preussischen Bauingenieur August Jasmund erbaut. Die Station war komfortabel und besaß schon Gaslicht und Zentralheizung. In 2013 wurde der Fernverkehr stillgelegt und ein Museum mit deutscher Dampflok erinnert an alte Zeiten. Heute liegt darunter der Tiefbahnhof der Marmaray-Bahn die in





Türkische Autorinnen lesen in Wiesbaden

Unser Vorstand freut sich, dass das Literaturhaus mehr türkische Autoren und Autorinnen präsentiert. Die Lesung von Cemile

Cemile Sahin ...

Sahin am 12. März hat er angehört. Die 1990 in Wiesbaden geborene Kurdin schreibt Romane von „herausragender Intensität und Brillanz“. Sie ist 2025 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. In „Kommando Ajax“ verknüpft sie die Geschichte eines großen Kunstraubs mit dem Asyl der kurdischen Familie Korkmaz in Amsterdam. „Meine Bücher sind die Vorstufe zum Drehbuch“ offenbarte sie. Erste Filme hat sie schon realisiert.



... und Özlem Özgül Dündar (Mitte) im Literaturhaus

Am 18. Mai ergänzte die Lyrikerin Özlem Özgül Dündar ihr Schauspiel „an grenzen“, das im Staatstheater lief, um eine Lesung und ein Werkstattgespräch. In drastischer Sprache erzählte sie von der ersten Generation der Gastarbeiter, die als „umgepflanzte und angemietete Körper“ nach Deutschland geholt wurden. Auf den Vortrag der im zweiten Teil des Theaterstückes laut Kritikerin „nicht auszuhaltenden“ fast einstündigen Nennung von fast 500 von Gewalt Betroffenen verzichtete sie in der Lesung. Der Präsident erzählte ihr anschließend, dass er Anfang der 1960er Jahre selbst neben den ersten türkischen Arbeitern in deutschen Fabriken Praktika gemacht hat. Er erklärte Özlem, dass der Ersatz des Wortes Fremd- durch Gastarbeiter eigentlich freundlich gemeint war und er nur rücksichtsvolle Arbeitgeber erlebt hat.

Kurz notiert in Wiesbaden



Wiedersehen mit Erden Alkan

Er war Polizeichef in der ZDF-Krimiserie Mordkommission Istanbul, hat in über 100 Filmen gespielt, in Mainz ein Theater gegründet und an der vhs Wiesbaden Türkisch gelehrt - auch für Kinder türkeistämmiger Freunde. Aus Schweden besuchte er seine alten Wirkungsstätten am Rhein. Unser Vorstand empfing den „lieben alten Türken“ (Foto I., 3. v.r.) und seine Frau Annika im Palasthotel-Restaurant. Nach 84 reich gefüllten Jahren sind Lesen und Fernsehen für ihn weniger interessant als Begegnungen mit Menschen. Entsprechend herzlich war der Abend.

Unser Apfelbäumchen blüht

Es steht erst seit drei Jahren auf dem Platz der Deutschen Einheit - seit dem 10. Jahrestag unserer Gründung. Aber böse Menschen haben ihm Äste abgebrochen und den Wipfel umgeknickt. Wir wissen nicht wer das war, aber wir wissen wer es kuriert und den Stamm gesichert hat: die guten Menschen vom Grünflächenamt. Vielen Dank, jetzt blüht es wieder (I.).



Kulturaustausch mit Partnerstädten

In der 50. Sitzung des Kulturbeirats stellten die Partnerschaftsvereine von Fatih und San Sebastian ihre Kulturarbeit vor. Auch die Partner von Fondettes und von Breslau meldeten sich dazu. Alle veranstalten eine bunte Palette von Kultur, die wenig bekannt ist. Unser Präsident begrüßt die Ziele, den Kulturaustausch transparenter zu machen und auszuweiten. Zunächst soll der Magistrat um Auskunft zur Praxis der Unterstützung und der Ämterkooperation gebeten werden. Wir wünschen viel Erfolg.

Kurz notiert in Istanbul



Mavi Kart sichert Rechte in der Türkei

Als türkische Bürger Geborene, die die türkische Staatsbürgerschaft durch einen genehmigten Austritt, z.B. eine Einbürgerung in Deutschland, verloren haben, können mit einer Mavi Kart alte Rechte sichern (r. o.). Ein Antrag mit Ausweis ist einem türkischen Konsulat im Ausland oder einem Einwohnermeldeamt in der Türkei vorzulegen. Mavi Kart-Inhaber können Bürgerrechte in der Türkei nutzen wie Bürokratie, unbefristeten Aufenthalt, öffentliche Anstellungen, Ablehnung des Militärdienstes und einfache Nachlassabwicklung.

Bildungsaustausch am Bosphorus

Die SPD-Fraktion des Hessischen Landtags bat uns, bei der Suche nach einer Wiesbadener Gastfamilie für einen Schüler des Istanbul Erkek Lisesi in Fatih zu helfen. Den Wunsch hatte eine Delegation der Fraktion aus Istanbul mitgebracht. Erst jetzt erfuhren wir, dass Turgut Yüksel, Kerstin Geis und Nina-Heidt-Sommer vom 30.9. bis 3.10.2024 auch auf unseren Spuren reisten. Damit unternahmen Wiesbadener und Istanbul im Vorjahr acht Gruppenreisen zwischen ihren Städten. So viele gab es noch nie!

Termine

Lesung „Sohn ohne Vater“

Di 27.5.2025, 19:30 Uhr, Feridun Zaimoglu liest wieder in Wiesbaden. Ein Mann rekapituliert das Leben seines Vaters auf einer langen Rückreise in die Türkei. Literaturhaus Villa Clementine, Frankfurter Straße 1, Vorverkauf 12/9 €

Führung Multikulti Westend

Sa 7.6.2025, 11 Uhr, Das Westend ist auch wegen vieler türkeistämmiger Menschen das quirligste Viertel von Wiesbaden. Der Verein lädt zu einer bunten Stadtführung ein. Treffpunkt: Jüdische Gedenkstätte, Coulinstraße. Anmeldung erbeten, Teilnahme frei.

25. Türkisches Filmfestival Frankfurt 2025 in Wiesbaden

Wir zeigen drei Filme im Murnau-Filmtheater Wiesbaden zum Vorzugspreis von 5 €:

- Mo 16.6. 19 Uhr **Empfang** für Festivalleiter und Ehrenmitglied Hüseyin Sitki (bitte anmelden!),
Mo 16.6. 20:15 Uhr **„Bir Cumhuriyet Sarkisi/ Akkorde des Wechsels“** über Atatürks Reformen, Türkei 2024, dt. Untertitel (Frankfurter Eröffnungsfilm),
Mi 18.6. 20:15 Uhr **„Asken Dünkü Çocukları/ Kinder der Liebe von gestern“** eine lebenslange Liebesgeschichte, Türkei 2025, dt. Untertitel und
Do 19.6. 20:15 Uhr **„Ellbogen“**, Kampf einer jungen Frau um ein eigenes Leben, T,F,D 2024, deutsch

3. Internationale Yeditepe Biennale

Bis 18.6.2025, 11-19 Uhr, Über 100 Künstler stellen klassische Kunst in Form moderner Ästhetik aus. Thema „Wo Schatten ist, muss Licht sein“. Yedikule Fort, Sirkeci Bhf. und Nurosmaniye Moschee, Fatih

Türkisches Frühstück

Sa 21.6.2025, 9 Uhr, Auf vielfachen Wunsch treffen wir uns wieder zum Stammtisch im türkisch-modernen Café Seydioglu. Kirchgasse 2/ Ecke Rheinstraße, Wiesbaden, Anmeldung erbeten

The life of animals

Bis 10.8.2025, 10-19 Uhr, Ausstellung zur Geschichte der Beziehung zwischen Mensch und Tier inklusive Istanbul streunenden Hunden, Organisation: Goethe-Ges.+ SALT, Bankalar Cad. 11, Beyoglu-Istanbul

Hos geldiniz & herzlich willkommen, Thilo Tilemann

Partnerschaft Wiesbaden-Istanbul/Fatih

Email: thilotilemann@gmx.de , info@wiesbaden-fatih.de

Web: www.facebook.com/wiesbadenfatih , www.wiesbaden-fatih.de

